

Eisenbahner/in in der Zugverkehrssteuerung

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung stellen Weichen und Signale ein, sichern und überwachen Bahnübergänge und bearbeiten Zugmeldungen. Sie regeln die Zugfolgen sowie -abstände und legen Fahrwege fest, z.B. für die Einfahrt von Zügen in Bahnhöfe. Dabei stehen sie ständig mit Lok- bzw. Triebwagenführern und -führerinnen sowie der Betriebszentrale in Kontakt. Bei Störungen im Fahrbetrieb oder gefährlichen Ereignissen greifen sie ein und sperren z.B. Gleise oder veranlassen Nothalte. Im Rangierbetrieb steuern sie die Zugbildung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung finden Beschäftigung

- bei Schienennetzbetreibern im Personen- und Güterverkehr
- in Unternehmen zum Betrieb von Zugsicherungssystemen

Arbeitsorte:

Eisenbahner/innen in der Zugverkehrssteuerung arbeiten in erster Linie

- in Stellwerken und Betriebszentralen

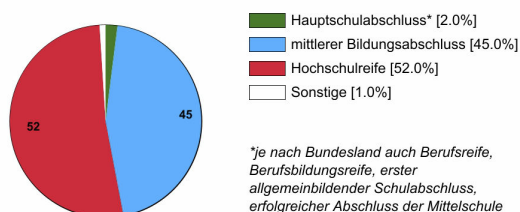
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien zur Streckenkontrolle

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Im Vorläuferberuf Eisenbahner/in im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg stellten die Betriebe überwiegend Ausbildungsanfänger/innen mit **Hochschulreife** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Einstellen und Sichern von Fahrwegen, beim Überwachen von Bahnübergängen)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Einhalten der Sicherheitsrichtlinien, beim Einstellen von Signalen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. Erkennen von und Reagieren auf Gefahrensituationen)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. beim Kommunizieren mit Triebwagenführern und -führerinnen über Zugfunk)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. um Lokführer/innen sowie Fahrdienstleiter/innen über Zugverläufe, Gefahrgut und Umleitungen zu informieren)
- Werken/Technik (z.B. für das Verstehen von Stellwerkstechniken und das Bedienen von Stellwerkseinrichtungen)
- Mathematik (z.B. für Streckenberechnungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.019
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.088
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.157

■ Weitere Informationen



Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

